



**Abstecher ins Wunderland:** (hinten, v. l.) Heinz Hüning und Frank Ehlebracht (Sparkassenvorstände), Paul-Leo Leenen und Bühnenbauer Eil Ralph sowie (vorn, v. l.) Alicia Klaus und Verena Pöppelbaum freuen sich auf die Premiere des neuen Weihnachtsmusicals. Bild: Vredenburg

## 600 Eintrittskarten zum halben Preis

Rietberg (bv). Scurrile Figuren, überbordender Wortwitz und absurd-philosophische Sprachspiele: Nach der Uraufführung im Sommer 2012 in Wien war das Musical „Alice im Wunderland“ als eine der besten Adaptionen der vergangenen Jahre gefeiert worden. Paul-Leo Leenen, Leiter der Jugend-Musical-Bühne Rietberg, hat das Werk von Henry Mason und Thomas Zaufke jetzt in die Emsstadt geholt.

Die Premiere ist am 5. Dezember. Alicia Klaus und Luisa Oesterwiemann (beide 15) teilen sich die Hauptrolle. „Musikalisch gesehen ist der Stoff nicht ganz einfach. Einige Stücke verlangen den Solisten eine bis zu fünffache Mehrstimmigkeit ab“, weiß Leenen.

Das rund 60-köpfige Ensemble sei aber bestens vorbereitet: „Im ersten Halbjahr haben wir anspruchsvolle Chormusik einstudiert. Das hat zusätzliche Sicherheit gegeben.“

Einen weiteren Schwerpunkt in der Vorbereitung bildet der Bühnenbau. Die erste Szene spielt im Haus der Familie. Die Wohnung ist so konstruiert, dass Wände und Möbel schnell weggetragen werden können, um den Blick frei zu geben in das Wunderland. Danach entführen die Darsteller ihr Publikum ins Spiegelreich. „Dazu stellen wir die gesamte Kulisse spiegelverkehrt dar“, erklärt Bühnenbildnerin Verena Pöppelbaum. Die 24-Jährige hat eigens an einem Seminar der Düsseldorfer Karnevalswagen-

bauer teilgenommen, um weitere Kniffe des räumlichen Gestaltens zu entdecken.

Auch schauspielerisch bietet das Musical nach den Romanen von Lewis Carroll spannende Herausforderungen, da alle Darsteller in Doppelrollen schlüpfen. Der Hutmacher etwa ist vorher der Butler, die Raupe der Großvater. Leenen: „Alle Familienmitglieder aus der realen Welt spielen in der Märchenwelt der Alice eine neue Rolle. Und das macht die Sache sehr interessant.“

Im Gegensatz zu vorangegangenen Erfolgen wie „Drei Musketiere“, „West Side Story“ oder „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ ist das neue Weihnachtsmusical nicht ganz so lang. Das etwa achtköpfige Orchester spielt dies-

mal wieder hinter der Bühne, so dass die Plätze im Parkett frei sind für die Zuschauer.

Als Sponsor der Jugend-Musical-Bühne hat die Sparkasse Rietberg ihren Kunden ein Kontingent von 600 Karten zum halben Preis gesichert. Der Vorverkauf in der Hauptstelle an der Bahnhofstraße beginnt am Montag, 5. Oktober. Regulär kosten Tickets der ersten Preiskategorie 21,90 Euro.

Im Anschluss an die Premiere am 5. Dezember in der Culturbühne wird das Musical „Alice im Wunderland“ auch am Sonntag, 6. Dezember, ab 14 und ab 18 Uhr, Freitag, 11. Dezember, ab 19.30 Uhr, Samstag, 12. Dezember, ab 19 Uhr und Sonntag, 13. Dezember, ab 15 Uhr aufgeführt.